

Papst nach Lungenentzündung im Krankenhaus, laut Vatikan engagiert

Papst Franziskus erholt sich nach einer Pneumonie-Diagnose im Krankenhaus und bleibt trotz der Situation „seiner Arbeit verpflichtet“. Gebete für seine Genesung werden weltweit ausgesprochen.

Der Papst Franziskus reagiert laut dem Vatikan „positiv“ auf die medizinische Behandlung **wegen einer Lungenentzündung**. Dies geschieht eine Woche, nachdem der 88-jährige Pontifex **in Rom ins Krankenhaus eingeliefert** wurde.

Aktueller Gesundheitszustand des Papstes

Nachdem Franziskus die Eucharistie empfangen hatte, widmete er sich „Arbeitsaktivitäten“ infolge einer „leichten“ Verbesserung seines Gesundheitszustands, so eine Erklärung des Vatikans am Donnerstag. Der Papst erhielt Sauerstoff zur Unterstützung seiner Atmung, und ein Sprecher erklärte, dass das Herz des Pontifex stabil sei und er kein Fieber habe.

Aufenthalt im Krankenhaus

Am 14. Februar wurde Franziskus in die Agostino Gemelli Poliklinik in der italienischen Hauptstadt eingeliefert, wo zunächst Tests auf eine Atemwegserkrankung durchgeführt wurden. Bei einem späteren CT-Scan wurde eine Pneumonie in beiden Lungen festgestellt.

Vorbelastungen und vorherige

Erkrankungen

Der aus Argentinien stammende Franziskus hat eine Anfälligkeit für Atemwegserkrankungen. In seiner Jugend litt er unter einer schweren Lungenentzündung, die zur Entfernung eines Teils seiner Lunge führte. Im Jahr 2021 wurde zudem chirurgisch ein Teil seines Dickdarms entfernt, um einer Divertikulitis, die Entzündungen oder Infektionen des Dickdarms verursachen kann, entgegenzuwirken. 2023 wurde er mit Bronchitis ins Krankenhaus eingeliefert, und in den vergangenen Monaten hatte er zwei Stürze, bei denen er sich das Kinn prellte und sich am Arm verletzte, der daraufhin in eine Schlinge gelegt wurde.

Rückblick auf seinen Krankenhausaufenthalt

Am Freitag ist es eine Woche her, dass er im Gemelli-Krankenhaus aufgenommen wurde, was die drittlängste Zeit ist, die er seit seiner Wahl zum Papst im Krankenhaus verbracht hat. Seine Ärzte haben ihm „vollständige Ruhe“ empfohlen, weshalb alle öffentlichen Veranstaltungen bis mindestens Samstag abgesagt wurden.

Fortsetzung der Arbeit aus dem Krankenhaus

Trotz seiner Erkrankung setzt der Papst seine Arbeit teilweise fort. In den ersten zwei Tagen seines Krankenhausaufenthalts hielt er seine tägliche Telefonkonferenz mit Reverend Gabriel Romanelli und seinem Assistenten, Pater Yusuf Asad, in Gaza-Stadt, Nordgaza. Sie standen seit dem Beginn der israelischen Bombardements und der Belagerung nach den Angriffen, die von der Hamas am 7. Oktober ausgeführt wurden, in regelmäßigem Kontakt.

Besuche und Unterstützung aus der

Öffentlichkeit

Franziskus hat auch Entscheidungen im Krankenhaus unterzeichnet, wie der vatikanische Sprecher Matteo Bruni gegenüber CNN mitteilte. Bislang haben nur seine „engsten Mitarbeiter“ ihn besucht, wobei am Mittwoch auch Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni ihn für 20 Minuten traf. „Wir haben wie immer gescherzt. Er hat seinen sprichwörtlichen Sinn für Humor nicht verloren“, sagte die Ministerpräsidentin in einer Erklärung.

Gebete und Wünsche für eine schnelle Genesung

Außerhalb der Hauptstadt versammelten sich Gläubige in von Kerzen erleuchteten Kirchen – von Argentinien bis zum Vatikan –, um für die baldige Genesung des Papstes zu beten. „Wir bringen ihn immer in unsere Fürbitten“, sagte Rodomina Valdez, eine 45-jährige Argentinierin in der Metropolitankathedrale in Buenos Aires, gegenüber Reuters. „Was wir tun können, ist, ihn in unsere Gebete einzuschließen und vielleicht zu fasten oder uns auf andere Weise zu bemühen.“

Direkt vor der Petersbasilika im Vatikan äußerte ein deutscher Tourist namens Klaus die Hoffnung, dass der Papst „noch viele starke Jahre vor sich“ hat. Im Agostino Gemelli Poliklinik zeigten Briefe und Zeichnungen von Kindern aus der Onkologieabteilung bunte Illustrationen und Botschaften des Wohlwollens. „Ich hoffe, dass er schnell gesund wird und zu seiner Rolle zurückkehren kann“, sagte Gaetano Bavagnini, ein Bewohner Roms. „Er ist ein außergewöhnlicher Mann und ein außergewöhnlicher Papst.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at